






Unterrichtsvorhaben Einführungsphase

GK EF Thema 1 (1. Quartal): Von der Idee zum Werk		
		Zeitbedarf: ca. 20 Std.
 Bedeutungen von Musik	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> ○ Zusammenhänge zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen ○ Ausdrucksgesten vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen 	
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Didaktische und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<div style="display: flex; align-items: center;">   <div style="margin-left: 10px;"> Rezeption </div> </div> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Ausdruck und Bedeutung von Musik, • formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten von Musik, • analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten, • interpretieren Analyseergebnisse vor dem Hintergrund von Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten. <div style="display: flex; align-items: center; margin-top: 10px;">   <div style="margin-left: 10px;"> Produktion </div> </div> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln Gestaltungsideen bezogen auf Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten, • erfinden einfache musikalische Strukturen unter Berücksichtigung musikalischer Konventionen, • realisieren vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen mit unterschiedlichen Ausdrucksabsichten, • realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen mit unterschiedlichen Ausdrucksabsichten. 	<p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beschreibung von Ausdrucksabsichten mit Hilfe musikalischer Parameter • Subjektivität und Intersubjektivität der Interpretation von Musik mit künstlerischer Absicht • verschiedene Tonsysteme als musikalische Ausdrucksmittel • interpretatorische Bezüge zwischen Musik und überfachlichen Aspekten <p>Ordnungssysteme der musikalischen Parameter, Formaspekte und Notationsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rhythmik: metrische und ametrische Strukturen, Rhythmen mit Taktbindungen, Taktarten, binäre und ternäre Ausführung • Melodik: diatonische, pentatonische Skalen, Blues-Tonleiter, Motiv und Motivverarbeitung • Harmonik: einfache Kadenzharmonik mit Grundbegriffen T, S, D; Paralleltonarten, Turn-around- oder Pachelbel-Formel, Dreiklangsumkehrungen • Dynamik/Klangfarbe/Tempo/Artikulation: Dynamik- und Tempobezeichnungen, ritardando, accelerando, rubato, staccato - legato, Akzente, Klangfarben der Instrumente • Formaspekte: Formprinzipien Wiederholung - Abwandlung/Variation - Kontrast, Ostinato-Formen, Bluesschema, Schlussformeln 	<p>Mögliche Unterrichtsgegenstände</p> <p>Rhythmus:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Polyrhythmik in afrikanischen Rhythmen und bei Steve Reich • Grund-Beats im Pop; Beat-Boxing • Sven Väth, Accident in Paradise • Ternäre Rhythmen in Jazz und Blues <p>Melodik:</p> <ul style="list-style-type: none"> • G. Ligeti: Musica ricercata Nr. 1 • J.F. Rébel: Le Chaos – Prolog zum Ballett „Les E-lémens“ • J.S. Bach: Präludium C-Dur (WTK I) • L.v. Beethoven: Sinfonie Nr. 5, 1. Satz • B. Bartók: Ein Abend auf dem Lande; Stücke aus „Mikrokosmos“ <p>Harmonik:</p> <ul style="list-style-type: none"> • B. Smith/J. Johnson: Backwater Blues • G.F. Händel: „Der Messias“, Chor Nr. 44 („Wie durch einen der Tod“) • J. Pachelbel: Kanon in D; Bearbeitung in Pop-Balladen • Axis of Awesome: Four Chords <p>Materialhinweise/Literatur</p> <ul style="list-style-type: none"> - RAAbits III A - Bozzetti, S. 17-20; 46-48 - Wißkirchen, S. 12-16



Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern Zusammenhänge zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen,
- beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksabsichten,
- beurteilen kriteriengeleitet Deutungen von Zusammenhängen zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen.

- **Notationsformen:** Standardnotation der Tonhöhen und –dauern, Harmonik-Symbole, grafische Notationsformen, verbale Spielanweisungen, Partiturlesen

Fachmethodische Arbeitsformen

- Höranalyse musikalischer Strukturen hinsichtlich Formaspekten, Motivverarbeitung, Klanggestaltung
- sachkundiger Kommentar (mündlich und schriftlich) zu musikalischen Darbietungen
- kreative Gestaltungsmethoden in Arbeitsgruppen
- Methoden der Erarbeitung wissenschaftlicher Texte
- Feedbackformen im Rahmen von Präsentationen
- Bewertungsmöglichkeiten kreativer Gestaltungsergebnisse

Fachübergreifende Aspekte

- Kunst: Vergleich künstlerisch-bildnerischer Ideen mit musikalischen Ideen
- Geschichte: historisch-gesellschaftliche Kontexte musikalischer Ideen






Feedback / Leistungsbewertung;

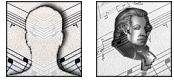
- Bewertung von individuell angefertigten Höranalysen
- schriftliche Überprüfung individuell angefertigter Notentextanalysen
- Feedback und Bewertung von eigenen Klanggestaltungen

Lernmittel

- siehe Materialhinweise

Unterrichtsvorhaben Einführungsphase

GK EF Thema 2 (2. Quartal): Grenzüberschreitungen – Umbrüche und Skandale in der Musikgeschichte		
		Zeitbedarf: ca. 20 Std.
 Entwicklungen von Musik	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> ○ Zusammenhänge zwischen historisch-gesellschaftlichen Bedingungen und musikalischen Strukturen ○ Klangvorstellungen im Zusammenhang mit Stil- und Gattungsmerkmalen 	
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Didaktische und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
  Rezeption Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • analysieren musikalische Strukturen bezogen auf historisch-gesellschaftliche Bedingungen, • benennen Stil- und Gattungsmerkmale von Musik unter Anwendung der Fachsprache, • interpretieren musikalische Entwicklungen vor dem Hintergrund historisch-gesellschaftlicher Bedingungen.   Produktion Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • entwerfen und realisieren eigene klangliche Gestaltungen aus einer historischen Perspektive, • realisieren vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen unter Berücksichtigung von Klangvorstellungen in historischer Perspektive. 	Fachliche Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Merkmale musikalischer Stilistik (Besetzung, Satzstruktur, Rhythmik, Melodik, Harmonik, Dynamik) • Musikalische Gattungen (exemplarisch) • Kompositionstechniken der Mehrstimmigkeit: Polyphonie - Homophonie • kulturelle Kontexte kompositorischer Intention an ausgewählten Beispielen • Aspekte der Widerspiegelung historischer Phänomene in musikalischen Strukturen Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen <ul style="list-style-type: none"> • Rhythmik: Taktarten, Synkopierungen • Melodik: Diatonik und Chromatik, Motiv und Motivverarbeitung, Atonalität • Harmonik: Wiederholung und Erweiterung aus UV 1, Atonalität • Dynamik/Klangfarbe/Tempo/Artikulation: elektronische Klangerzeugung, staccato - legato, Akzente 	Mögliche Unterrichtsgegenstände: Übergang Volkslied – Kirchenmusik <ul style="list-style-type: none"> • G. Dufay: „Missa L'Homme Armé“ Vom Instrumentalen zum Vokalen <ul style="list-style-type: none"> • J. Haydn: Sinfonie Nr. 45 („Abschiedssinfonie“) • L.v. Beethoven: Sinfonie Nr. 9, Schlusschor Volkslied – Kunstlied, Liedästhetik <ul style="list-style-type: none"> • Ausgewählte Liedbeispiele: strophisch contra durchkomponiert Grenzüberschreitung zwischen Gesang und Sprache <ul style="list-style-type: none"> • Schönberg: „Pierrot Lunaire“ oder „Ein Überlebender aus Warschau“ „Skandalkonzert“ <ul style="list-style-type: none"> • 31. März 1913 im Musikvereinssaal in Wien unter der Leitung von A. Schönberg



Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen Informationen über Musik in einen historisch-gesellschaftlichen Kontext ein,
- erläutern Zusammenhänge zwischen musikalischen Entwicklungen und deren historisch-gesellschaftlichen Bedingungen,
- erläutern Gestaltungsergebnisse bezogen auf ihre historische Perspektive,
- beurteilen kriteriengeleitet Entwicklungen von Musik bezogen auf ihre historisch-gesellschaftlichen Bedingungen

Formaspekte

- Polyphonie – Homophonie, cantus-firmus, soggetto
- Liedformen
- Sonatensatzform

Notationsformen

- Standardnotation der Tonhöhen und Tondauern, Partiturlesen, grafische Notation

Fachmethodische Arbeitsformen

- Formanalyse – beispielhaft sowohl als Hör- wie auch Notentextanalyse
- Analyse von Motivverarbeitung in einer Komposition, z.B. visuelle Kennzeichnung im Notentext
- Recherche von Informationen
- Methoden der Erarbeitung wissenschaftlicher Texte
- kreative Gestaltungsmethoden in Arbeitsgruppen
- Bewertungsmöglichkeiten kreativer Gestaltungsergebnisse
- Referate/schriftliche Ausarbeitung eines Themenaspekts

Fachübergreifende Kooperationen

- Geschichte: Einordnung in historische Zusammenhänge
- Kunst/Architektur: Auffassungen von Kunst
- Sozialwissenschaften/Religion/Philosophie: Weltbilder und Ideologien

Feedback / Leistungsbewertung

- Bewertung von individuell angefertigten Hör- und Notentextanalysen
- Präsentation von Gestaltungsergebnissen
- Bewertung/Präsentation von Referaten und Ausarbeitungen

„Geräusch“musik

- J. Cage: „4:33“
- Edgar Varèse, Musique concrète

Skandale der Popmusik

- Beatles
- Pink Floyd
- Alice Cooper
- Elvis Presley

Unterrichtsvorhaben Einführungsphase

GK EF Thema 3 (3. Quartal): Musik im Dienst der Bilddramaturgie - Filmmusik

Zeitbedarf: ca. 20 Std.



Verwendungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Zusammenhänge zwischen Wirkungsabsichten und musikalischen Strukturen**
- **Bedingungen musikalischer Wahrnehmung im Zusammenhang mit verschiedenen Filmmusiktechniken**

Konkretisierte Kompetenzerwartungen



Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Wirkungen von Musik
- analysieren musikalische Strukturen bezogen auf verschiedene Wirkungsabsichten innerhalb der Filmmusik
- interpretieren Analyseergebnisse bezogen auf filmspezifische Anforderungen und Wirkungsabsichten von Musik



Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln Gestaltungsideen in einem funktionalen Kontext unter Berücksichtigung der Grundtechniken der Filmmusik
- realisieren und präsentieren klangliche Gestaltungen bezogen auf einen konkreten Filmkontext

Inhaltliche und methodische Festlegungen

Fachliche Inhalte

- Grundprinzipien der Wirkung verschiedener musikalischer Parameter (Rhythmik, Melodik, Harmonik, Dynamik, Instrumentation)
- Typologie der Bild-Ton-Beziehung (Paraphrasierung, Polarisierung, Kontrapunktierung)
- Grundtechniken der Filmmusik: Mood-Technik (Underscoring), Mickeymousing, Leitmotivtechnik
- Unterscheidung von On-Screen- und Off-Screen-Musik
- zitierte Musik im Film

Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen

- **Rhythmik:** Taktarten, Synkopierungen
- **Melodik:** Diatonik und Chromatik, Schritt- und Sprungmelodik, Dreiklangsmelodik
- **Harmonik:** Dur-Moll-Tonalität (Tonikabezug, einfache Kadenzharmonik), Dissonanzen als tonales Spannungselement oder als eigenständiger Klangwert
- **Instrumentation:** klassische und elektronische Instrumente, elektronisch bearbeitete Klänge

Individuelle Gestaltungsspielräume

Mögliche Unterrichtsgegenstände

- **Stereotype Kompositionsbausteine der Filmmusik:** z.B. Ausschnitt aus dem „Allgemeinen Handbuch der Filmmusik“ (*Soundcheck 3*, S. 100); Filmmusik-Baukasten (*Klett, Thema Musik: Filmmusik*, S. 13)
- **Stummfilmvertonung:** z.B. Fritz Lang, „Metropolis“ (*Cornelsen, Oberstufe Musik: Filmmusik*, S. 24)
- **Musikalischer Spannungsaufbau im Film:** z.B. Alfred Hitchcock: „Psycho“ (*Musik um uns Sek II*, S. 146; *Soundcheck 3*, S. 102)
- **Leitmotive in der Filmmusik:** z.B. „Star Wars“ (*Soundcheck 3*, S. 106); „Herr der Ringe“ (*O-Ton 2*, S. 149); „Spiel mir das Lied vom Tod“; „The Spiral Staircase“ (*RAAbits II D*)
- **Zitate in der Filmmusik:** Richard Wagners „Walkürenritt“ als Zitat in „Apocalypse now“, „Mein Name ist Nobody“, „Blues Brothers“ oder nationalsozialistischen Propagandafilmen (*Schöningh, EinfachMusik: Filmmusik*, S. 46)



Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungsabsichten und musikalischen Strukturen in verschiedenen Typen der Filmmusik
- erläutern Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit
- beurteilen kriteriengeleitet Ergebnisse gestalterischer Prozesse bezogen auf Wirkungsabsichten

Formaspekte:

- Anpassung musikalischer Form an Bildsequenzen und Szenendramaturgie
- Entwicklung von Themen und Motiven innerhalb des Filmverlaufs
- Weiterentwicklung und Variation

Notationsformen:

- Gesamtpartituren und Klavierauszüge
- Bezüge von Notentext und zeitlichen Abläufen im Film
- Notationsmöglichkeiten des filmischen Gesamtklangs (Bilder, Geräusche, gesprochener Text, Filmmusik)

Fachmethodische Arbeitsformen

- Gesamtanalyse von Filmszenen
- Notenanalyse von Filmausschnitten
- Recherche von Informationen
- Methoden der Erarbeitung wissenschaftlicher Texte
- eigene Gestaltungen zu vorgegebenen Filmszenen mit Keyboards oder am Computer in Arbeitsgruppen

Fachübergreifende Aspekte

- Literatur: Filmanalyse, Dramaturgie
- Deutsch/Englisch: Untersuchung konkreter Filme, Erzähltechniken

Feedback / Leistungsbewertung

- Bewertung von individuell angefertigten Hör- und Notentextanalysen
- Bewertung schriftlicher Interpretationen von Filmmusikbeispielen und ihren Wirkungsabsichten
- Präsentation von Gestaltungsergebnissen

Materialhinweise/Literatur

- siehe oben

Unterrichtsvorhaben Einführungsphase

GK EF Thema 4 (4. Quartal): Große Gefühle auf der Bühne - Musiktheater

Zeitbedarf: ca. 20 Std.



Verwendungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Zusammenhänge zwischen Wirkungsabsichten und musikalischen Strukturen**
- **Bedingungen musikalischer Wahrnehmung im Zusammenhang mit szenischer Darstellung**

Konkretisierte Kompetenzerwartungen



Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Wirkungen von Musik,
- analysieren musikalische Strukturen bezogen auf verschiedene Wirkungsabsichten innerhalb eines Bühnenwerks
- interpretieren Analyseergebnisse bezogen auf Anforderungen und Wirkungsabsichten des Musiktheaters.



Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln Gestaltungsideen in einem funktionalen Kontext unter Berücksichtigung musikalischer Stereotype des Musiktheaters
- erfinden einfache musikalische Strukturen im Hinblick auf Wirkungsabsichten in der szenischen Darstellung
- realisieren und präsentieren klangliche Gestaltungen bezogen auf einen konkreten szenischen Kontext.

Inhaltliche und methodische Festlegungen

Fachliche Inhalte

- Grundprinzipien der Wirkung verschiedener musikalischer Parameter (Rhythmik, Melodik, Harmonik, Dynamik, Instrumentation)
- Verknüpfung von Bühnenhandlung und Musik im Musiktheater, Einbettung der Musiknummern (Rezitative, Arien bzw. Songs, Ensembles, Vor- und Zwischenspiele)
- Musikalische Gestaltung von Grundstimmungen und Handlungsabläufen
- Musikalische Charakterisierung einzelner Figuren und ihrer psychologischen Entwicklung
- Verhältnis von Musik und Handlung vor dem Hintergrund verschiedener Inszenierungskonzepte

Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen

- **Rhythmik:** Taktarten, rhythmische Grundmuster verschiedener Stereotype
- **Melodik:** Diatonik und Chromatik, Schritt- und Sprungmelodik, Dreiklangsmelodik
- **Harmonik:** Dur-Moll-Tonalität (Tonikabezug, einfache Kadenzharmonik), harmonischer Aufbau des Gesamtwerks
- **Dynamik/Artikulation:** graduelle und fließende Abstufungen und Übergänge von Gesang und Orchesterklang

Individuelle Gestaltungsspielräume

Mögliche Unterrichtsgegenstände

- George Bizet: „Carmen“ (*Soundcheck 3, S. 218; O-Ton 2, S. 127*)
- Andrew Lloyd Webber: „Evita“ (*RAAbits I C1*)
- Richard Wagner: „Tristan und Isolde“ (*Musik um uns Sek II, S. 172*)
- George Gershwin: „Porgy and Bess“ (*Soundcheck 3, S. 224*)

Materialhinweise/Literatur:

- Siehe oben

Weitere Aspekte

Kooperation mit außerschulischen Partnern:

- Zusammenarbeit mit der lokalen Theaterpädagogik
- „Hinter der Bühne“ - Theaterführung
- Gemeinsamer Besuch einer Opern- oder Musicalaufführung



Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungsabsichten und musikalischen Strukturen in Bezug auf ein Bühnenwerk
- erläutern Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer szenischen Wirksamkeit,
- beurteilen kriteriengeleitet Ergebnisse gestalterischer Prozesse bezogen auf Wirkungsabsichten.

Formaspekte:

- Gesamtform des Werks, Unterteilung in Abschnitte oder Nummern
- Entwicklung von Themen und Motiven innerhalb des Gesamtwerks, Weiterentwicklung und Variation

Notationsformen:

- Gesamtpartituren, Klavierauszüge, Gesangsstimmen
- Bezüge von Notentext und szenischen Abläufen auf der Bühne

Fachmethodische Arbeitsformen

- Szenische Interpretation (Standbildverfahren, Rollenspiel)
- Hör- und Notentextanalyse zu Ausschnitten und Musiknummern
- Recherche von Informationen
- Methoden der Erarbeitung wissenschaftlicher Texte
- eigene Gestaltungen zu vorgegebenen Handlungs- oder Charakteraspekten

Fachübergreifende Aspekte

- Deutsch: Textanalyse, Vergleich mit Theaterstücken
- Kunst: Bühnenbild- und Kostümgestaltung
- Literatur: Vergleich verschiedener Inszenierungen

Feedback / Leistungsbewertung

- Bewertung von individuell angefertigten Hör- und Notentextanalysen
- Bewertung schriftlicher Interpretationen von Musiktheaterszenen und entsprechenden Wirkungsabsichten
- Präsentation von Gestaltungsergebnissen